

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

#### **auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Pau und der Fraktion der PDS – Drucksache 14/832 –**

#### **Industriespionage in der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassungsschutzbericht 1998 des Bundes**

Im „SPIEGEL“ 13/1999 wird über die Aktivitäten der US-Geheimdienste berichtet, die bundesdeutsche Unternehmen ausforschen. Wie DER SPIEGEL schreibt, überprüft der US-Geheimdienst NSA mit 52 Supercomputern Telefonate, Faxe und E-Mails bundesdeutscher Unternehmen und zapft die gesamte über Satelliten geleitete Kommunikation an.

Allein im bayerischen Bad Aibling werten rund 1 000 amerikanische Experten die so gesammelten Daten aus. Ein Verfassungsschützer schätzt den Schaden, der der deutschen Wirtschaft durch Industriespionage entsteht, auf jährlich 40 Mrd. DM (vgl. DER SPIEGEL 13/1999, S. 95). H. T. vom BMW-Vorstand erklärt: „Es wird abgeschöpft wie nie zuvor. Die Wirtschaftsspionage nimmt immer härtere Züge an.“ (ebenda)

In dem jüngsten Verfassungsschutzbericht des Bundes für das Jahr 1998 wird über diese Spionagetätigkeit der US-Nachrichtendienste jedoch nicht berichtet. Statt dessen wird über die russische Spionagetätigkeit berichtet und festgestellt: „Die wichtigsten Aufklärungsziele der russischen Auslandsnachrichtendienste sind weiterhin die Innen-, Außen-, Wirtschafts- und Sicherheitspolitik, Wissenschaft und Technologie sowie der militärische und militärstrategische Komplex.“ (Verfassungsschutzbericht 1998 des Bundes, S. 194, erschienen im März 1999).

#### **Vorbemerkung**

Die Vereinigten Staaten von Amerika unterhalten in Bad Aibling eine Empfangsstelle zur Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung. Es handelt sich dabei um eine Anlage des Intelligence and Security Command der US-Army in Europa zur Unterstützung der amerikanischen Streitkräfte. Die Bundesregierung hat keine Anhaltspunkte dafür, daß die Empfangsstelle der Überwachung der Telekommunikationsverkehre in der Bundesrepublik Deutschland dient. Insofern bestand kein Anlaß zur Erwähnung dieser Stelle im Verfassungsschutzbericht des Bundes 1998.

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 11. Mai 1999 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

Die Bundesregierung verweist in diesem Zusammenhang auch auf ihre ausführliche Antwort vom 6. August 1997 auf die Große Anfrage der Fraktion der SPD zur Wirtschaftsspionage.

Dies vorausgeschickt, beantwortet die Bundesregierung die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über die Spionage amerikanischer Geheimdienste in der Bundesrepublik Deutschland im Bereich Wissenschaft und Technologie sowie der deutschen Wirtschaft?

Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse vor, die die in der Frage enthaltenen Vermutungen bestätigen könnten.

2. Welche US-Geheimdienste forschen mit wie vielen Mitarbeitern deutsche Wirtschaftsunternehmen und Wissenschaftseinrichtungen mit welchen Mitteln aus?

Siehe Antwort zu Frage 1.

3. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der geschätzte jährlich entstandene Schaden in den letzten 10 Jahren (bitte nach Jahren auflisten)?

Siehe Antwort zu Frage 1. Im übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung vom 6. August 1997 auf Frage 9 der Großen Anfrage der Fraktion der SPD zur Wirtschaftsspionage verwiesen.

4. Welche Schritte hat die Bundesregierung wann unternommen, um die betroffenen Forschungseinrichtungen und Unternehmen zu informieren?

Siehe Antwort zu Frage 1. Im übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung vom 6. August 1997 auf Frage 10 der Großen Anfrage der Fraktion der SPD zur Wirtschaftsspionage verwiesen.

5. Wieso wird die von den US-Geheimdiensten begangene Industriespionage nicht im Verfassungsschutzbericht des Bundes erwähnt, während die der russischen Nachrichtendienste umfangreich dargestellt ist?

Siehe Vorbemerkung und Antwort zu Frage 1.

6. Hat die Bundesregierung sich bei den amerikanischen Behörden bzw. der Regierung beschwert?

Wenn ja,

- a) wann,
- b) durch wen,
- c) bei wem bzw. welcher Stelle,
- d) mit welchem Ergebnis?

Siehe Antwort zu Frage 1.